

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparcassen, Grundfähliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 223.

Dienstag, 24. September

1912.

Bezugspreis: Beim Besuche durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingelant) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Er. Majestät der König wird morgen an den Festlichkeiten aus Anlaß des siebenhundertjährigen Bestehens der Leipziger Thomasschule teilnehmen.

Infantin Maria Theresia, die Schwester König Alfons, Gemahlin des Prinzen Ferdinand von Bayern, Infantin von Spanien, ist gestern in Madrid gestorben.

Der deutsche Botschafter in London, Frhr. Marschall v. Bieberstein, ist heute früh in Badenweiler gestorben.

Der Finanzausschuß der bayerischen Kammer der Abgeordneten hat gestern den Lotterievertrag mit Preußen angenommen.

Meldungen aus Skutari bezeichnen die Lage in Albanien wiederum als sehr bedenklich.

Aus Tes wird gemeldet, daß der Koghi 200 Bewaffnete bei sich haben und im Gebiete der Riata die feindselige Bewegung führen soll, während El Gida sich bei dem Stamme Gondasa aufhält und dort seine Agitation betreibt.

Wolkenbrüche und Überschwemmungen richteten gestern in Ungarn und auf Sizilien ungeheure Verheerungen an.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Auf Allerhöchsten Befehl wird wegen Ablebens Er. Königl. Hoheit des Herzogs Franz Joseph in Bayern am Königl. Hofe Trauer auf eine Woche, vom 24. bis mit 30. September d. J., angelegt.

Justizministerium.

Er. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß die Nachgenannten die ihnen von Er. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Auszeichnungen annehmen und tragen, und zwar der Oberjustizrat Major d. R. a. D. Windisch in Oberlöbnitz den Kronenorden 2. Klasse, der Amtsgerichtsrat Hauptmann d. R. a. D. Beyer in Dresden und der Direktor der Gefangenanstalt Dresden Regierungsrat Mühlhausen den Roten Adlerorden 4. Klasse, der Sekretär Kannecker bei der Gefangenanstalt Dresden das Verdienstkreuz in Gold, der Oberaufseher Köder bei der Gefangenanstalt Dresden und der Gerichtsdienner Alex bei dem Landgerichte Zwickau das Allgemeine Ehrenzeichen.

Ministerium des Innern.

Er. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann und Fabrikbesitzer Benno Hülsh in Dresden den ihm von Er. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse annehme und trage.

Er. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Privatmann Hermann Klemm in Sebnitz das ihm von Er. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehene Verdienstkreuz in Silber annehme und trage.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Er. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Kaiserl. außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister a. D. Dr. Scheller-Steinwarth in Dresden das Komturkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Die Versicherungs-Aktiengesellschaft „Kronprinz“ in Cöln hat als Hauptbevollmächtigten für das Königreich Sachsen gemäß § 115 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn Frh. Sprömburg, mit dem Wohnsitz in Leipzig, bestellt.

Dresden, den 19. September 1912.

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

Die Brandenburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Brandenburg a./S. hat als

Hauptbevollmächtigten für das Königreich Sachsen gemäß § 115 Abs. 2 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 Herrn C. Gundel, mit dem Wohnsitz in Leipzig, Windscheidstraße 29, bestellt.

Dresden, den 19. September 1912.

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inzeratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 24. September. Er. Majestät der König wird morgen zur Teilnahme an der Feier des 700jährigen Jubiläums der Thomasschule 11 Uhr 35 Min. vormittags mit Sonderzug in Leipzig eintreffen und 2 Uhr 50 Min. nachmittags von dort nach der Sächsischen Schweiz zurückkehren.

Sosserwitz, 24. September. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde besuchte gestern nachmittag die von der Leiterin der Landhaushaltungsschule in Großgraupe Frä. Thieme im Hotel zum Forsthaus in Reugraupe veranstaltete Kuststellung zum Besten der ländlichen Wohlfahrtspflege.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 24. September. Das unterm 21. d. M. ausgegebene 16. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen enthält: Verordnung vom 29. August 1912 zur Änderung des § 5 der Verordnung über das Verfahren bei den Wahlen zur evangelisch-lutherischen Landesynode; Verordnung vom 6. September 1912, betreffend die Grundzüge für die Besetzung der mittleren, Kanzlei- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden sowie den Kommunalbehörden etc. mit Militäramtsträgern und Inhabern des Amtsstufenscheins; sowie Bekanntmachung vom 7. September 1912 über die Erwerbung der Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften.

Deutsches Reich.

Botschafter Frhr. Marschall v. Bieberstein †.

Badenweiler, 24. September. Der deutsche Botschafter in London, Frhr. Marschall v. Bieberstein, der hier zur Kur weilte, ist heute früh 4 Uhr 15 Min. gestorben. Der Verlebte war mit Familie am 2. September zur Erholung im hiesigen Hotel „Römerbad“ abgestiegen, wie er es alljährlich zu tun pflegte. Seit einigen Tagen mußte er auf Anordnung der Ärzte einer Unpäßlichkeit wegen, die jedoch zu besonderen Befürchtungen keinen Anlaß bot, das Zimmer hüten. Der Tod trat infolge von Herzlähmung ein. Die Überführung der Leiche nach dem Stammsitz der Familie Schloß Reutershausen bei Freiburg in Baden wird voraussichtlich morgen erfolgen.

Die Nachricht von dem Tode des verdienten Staatsmannes kommt ganz unerwartet. Am 14. Mai d. J. durch das Vertrauen Er. Majestät des Kaisers zum Vertreter des Reiches in London berufen, hatte er sein neues Amt, von dessen Verwaltung man an den leitenden Stellen der Reichsverwaltung das Beste für die Vertiefung des Verständnisses der Beziehungen zwischen Deutschland und Großbritannien erwartete, am 19. Juni angetreten. Frhr. Marschall v. Bieberstein hat ein Alter von 70 Jahren erreicht. Er wurde am 12. Oktober 1842 zu Karlsruhe geboren, studierte in Heidelberg und Freiburg die Rechtswissenschaften, wurde im Jahre 1871 als Amtsrichter in Schwelzingen und noch in demselben Jahre als Staatsanwalt in Rosbach angestellt und 1872 in gleicher Stellung nach Mannheim versetzt. Im Jahre 1879 wurde er zum Landgerichtsrat und 1882 zum ersten Staatsanwalt in Mannheim ernannt. Von 1875 bis 1883 war er Vertreter des grundherrlichen Adels in der badischen Ersten Kammer und von 1878 bis 1881 Reichstagsabgeordneter für den 10. badischen Wahlkreis. Er schloß sich als solcher der deutsch-konservativen Partei an. Im Jahre 1883 erfolgte seine Berufung zum badischen Gesandten in Berlin und zum Bevollmächtigten beim Bundesrat. Während der Jahre 1884 bis 1890 gehörte er als vom Bundesrat gewähltes Mitglied dem Reichsversicherungsamt an und beteiligte sich auch im Bundesrat und Reichstag mit Eifer an den Vorarbeiten der sozial-

politischen Gesetzgebung. Nach dem Rücktritte des Fürsten Bismarck wurde Hr. v. Marschall im März des Jahres 1890 zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes berufen, und er leitete als solcher besonders die Verhandlungen über die Handelsverträge, die er auch im Reichstage verteidigte. Am 30. Oktober 1894 zum preussischen Staatsminister ernannt, trat er 1897 von seinen Ämtern als Staatssekretär und preussischer Staatsminister zurück und wurde Botschafter in Konstantinopel. Dieses Amt hat Hr. v. Marschall in der erfolgreichsten Weise durch einen Zeitraum von fast 15 Jahren verwaltet, bis er auf Wunsch seines kaiserlichen Herrn als Nachfolger des Grafen Wolff-Metternich die Vertretung des Reiches in London übernahm. Das Deutsche Reich verliert in ihm einen seiner befähigtesten Diplomaten.

Tagung des Verbandes für internationale Verständigung.

Die erste Tagung des Verbandes findet vom 5. bis 7. Oktober d. J. in Heidelberg statt. Abgesehen von den geschäftlichen Verhandlungen sind die sämtlichen Veranstaltungen öffentlich, sodaß auch Nichtmitglieder an dem Verbandstage teilnehmen können. Die Einzeichnung in die Präsenzliste, sowie die Auszahlung der Drucksachen und der Karten erfolgt am Sonnabend, 5. Oktober, sowie am Sonntag, 6. Oktober, bis 1/2 10 Uhr vormittags auf dem Städtischen Verkehrs-Bureau in Heidelberg (Ecke der Leopoldstraße beim Bahnhof), nachher in der alten Aula der Universität. Der Wohnungsnachweis geschieht durch das Städtische Verkehrs-Bureau, das auch nähere Auskunft über sonstige auf den Verbandstag bezügliche Fragen erteilt. Das Programm der Tagung verzeichnet u. a. folgende Veranstaltungen: Sonnabend, den 5. Oktober. Nachmittags 3 Uhr im Hotel „Prinz Karl“: Sitzung des Zentralvorstandes; 5 Uhr dafelbst: Sitzung der Kommissionen; abends 8 Uhr im Gasthof „Zum schwarzen Schiff“: Begrüßungsabend. Sonntag, den 6. Oktober. Vormittags in der alten Aula der Universität: 10 Uhr: Sitzung des Ausschusses; 1/2 11 Uhr: Ordentliche Versammlung der Mitglieder; 11 Uhr: Öffentliche Versammlung: Eröffnungsansprache des Vorsitzenden des Verbandes, Geh. Rat Prof. Dr. Emanuel Ritter v. Ullmann aus München; Begrüßung des Verbandes seitens der Vertreter der Großherzogl. Regierung, der Stadt und der Universität Heidelberg; Vortrag über „Die auswärtige Politik und die öffentliche Meinung“ von Prof. Dr. Otfried Rippold aus Oberursel am Taunus; Vortrag über „Das Werk der Haager Friedenskonferenzen“ von Geh. Justizrat und Kronsyndikus Prof. Dr. Philipp Jörn aus Bonn. Nachmittags 2 Uhr im Hotel „Prinz Karl“: Gemeinsames Mittagessen. Abends 8 Uhr in der neuen Aula der Universität: Öffentliche Versammlung. Vortrag über „Der Friedensgedanke in der Geschichte des deutschen Volkes“ von Prof. Dr. Martin Spahn aus Straßburg i. E.; Vortrag über „Formen internationaler Verständigung“ von Prof. Dr. Robert Piloty aus Würzburg. Montag, den 7. Oktober. Vormittags 10 Uhr in der alten Aula der Universität: Öffentliche Versammlung. Vortrag über „Auswärtige Kulturpolitik und Geschichtswissenschaft“ von Geh. Hofrat Prof. Dr. Karl Lamprecht aus Leipzig. Vortrag über „Die wichtige Aufgabe des Völkerrechts“ von Prof. Dr. Walther Schädling aus Marburg; Vortrag über „Internationale Verständigung vom Standpunkte der Religion und Ethik“ von Prof. Dr. Martin Rade aus Marburg. Nachmittags 2 Uhr auf der „Wolkenskur“: Gemeinsames Mittagessen. Nachher: Spaziergang über den Wolfsbrunnen zur Stiftsmühle. Abends: Schloßbeleuchtung. Darauf: Schlußzusammenkunft im Gasthof zum „Schwarzen Schiff“.

Kleine politische Nachrichten.

München, 23. September. Der Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten, der sich heute mit dem an ihn zurückverwiesenen Lotterievertrag mit Preußen beschäftigte, hat in der Schlussabstimmung den Lotterievertrag mit allen gegen die drei Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Ausland.

Zusammentritt der Ungarischen Delegation.

Wien, 23. September. Die Ungarische Delegation hat heute ihre Beratungen begonnen. Die Zugänge zum ungarischen Ministerium, wo die Delegation tagt, sind von den hier eingetroffenen ungarischen Polizeibeamten besetzt. Zehn Mitglieder der Opposition, die in der Delegation überhaupt nicht vertreten ist, verweigerten sich trotzdem dem Eingang zur Galerie zu verschaffen. Die übrigen Oppositionellen blieben vor dem Toreingang zurück. Als